

SABINE KRUBER

Ein Geist braucht Hilfe

Lars arbeitet in einer großen Schuh-Fabrik.
Manchmal arbeitet er am Tag.
Manchmal arbeitet er am Abend.
Das nennt man Spät-Schicht.

Lars arbeitet heute Abend.
Er arbeitet viele Stunden.
Es ist fast Mitter-Nacht.
Die Spät-Schicht ist zu Ende.
Lars steigt in sein Auto.
Er fährt nach Hause.

Es regnet.
Auf der Straße fahren nur wenige Autos.
Lars sieht keine Menschen.
In den Häusern sind alle Fenster dunkel.
Die Menschen schlafen bestimmt.
Es ist einsam.

Lars fährt durch einen Wald.
Im Wald ist es dunkel.

Es blitzt.
Es donnert.
Der Blitz macht den Wald hell.
Aber nur ganz kurz.
Da! Bei den Bäumen!
Dort steht jemand.
Ein Mensch.
Ein Monster.

Nein!
Einbildung!
Lars hat sich das Monster eingebildet.
Weil es so dunkel ist.
Weil es so stark blitzt und donnert.

Plötzlich!
Das Auto macht komische Geräusche.
Lars bekommt einen Schreck.
Dann bleibt das Auto stehen.
Der Motor ist kaputt.

Lars ist ratlos.
Er ist mitten im Wald.
Er ist allein.
Es ist dunkel.
Es blitzt und donnert.

Lars holt das Handy aus der Tasche.
Das Handy hat keinen Empfang.
Das ist blöd.
Lars kann keine Hilfe holen.

Lars sieht aus dem Auto-Fenster.
Da!
Zwischen den Bäumen!
Da flackert ein Licht!
Vielleicht kommt das Licht aus einem Haus.

Die Menschen im Haus haben bestimmt ein Telefon.
Dann kann Lars den Pannen-Dienst anrufen.
Der Pannen-Dienst wird das Auto in eine Werkstatt fahren.
Lars steigt aus dem Auto.
Er läuft durch den Wald.
Und durch den Regen.

Lars läuft auf das Licht zu.
Ja!
Dort ist ein Haus.
Das Licht kommt aus einem Fenster.

Vor dem Haus bleibt Lars stehen.
Im Garten wächst viel Unkraut.
Lars denkt:
Hier muss jemand Rasen mähen.

Lars will mutig sein.
Er klopft an die Haus-Tür.
Niemand antwortet.
Lars drückt die Tür-Klinke runter.
Die Tür springt auf.
Lars ruft:
Hallo!

Lars bekommt keine Antwort.
Er hat einen trockenen Mund.
Und schwitzige Hände.
Weil er Angst hat.
Aber Lars will mutig sein.

Er geht in das Haus.
Lars sieht das Licht.
Das Licht ist am Fenster.
Aber dort ist keine Lampe.
Und auch keine Kerze.
Das Licht schwebt in der Luft.
Lars geht auf das Licht zu.
Plötzlich ist das Licht weg. Es ist dunkel.

Lars fühlt seinen Körper.
Sein Rücken kribbelt.
Ihm ist heiß.
Dann ist ihm kalt.
Auf seinen Armen stellen sich die Haare auf.
Lars zittert am ganzen Körper.
Lars hat Angst.

Lars will keine Angst haben.
Er nimmt sein Handy.
Das Handy hat eine Taschen-Lampe.
Lars macht das Licht am Handy an.

Jetzt kann Lars ein wenig sehen.
Da steht ein Schrank.
Daneben hängt ein Regal.
Im Zimmer steht ein Tisch.

Auf dem Tisch steht ein Telefon.
Lars hebt den Hörer ab.
Das Telefon bleibt stumm.
Lars sieht auf sein Handy.
Das Handy hat immer noch keinen Empfang.
Das ist blöd.

Plötzlich!
Schritte!
Lars hört Schritte.
Jemand ist im Haus.
Die Schritte sind über ihm.
Jemand ist im ersten Stock.
Lars ruft: Hallo!
Niemand antwortet.

Lars sieht eine Treppe.
Er geht die Treppe hoch.

Lars ist jetzt im ersten Stock.
Er steht auf einem Flur.

Plötzlich!
Eine Tür quietscht.
Lars hält sein Handy-Licht hoch.
Da vorne!
Eine Tür geht auf.
Nur ein bisschen.
Es ist nur ein kleiner Spalt.

Lars ruft wieder: Hallo!
Niemand antwortet.
Lars geht zu der Tür.
Er lauscht.
Es ist still.

Lars stößt die Tür auf.
Vor ihm steht ein Bett.
Lars steht in einem Schlaf-Zimmer.
Er hält sein Handy hoch.
Das Handy-Licht scheint auf das Bett.
Jemand liegt im Bett.

Da liegt jemand unter der Bett-Decke.

Lars geht näher.

Lars sagt:

Hallo.

Niemand antwortet.

Lars klopft auf die Bett-Decke.

Niemand antwortet.

Lars zittert.

Weil er Angst hat.

Lars will keine Angst haben.

Er zieht die Bett-Decke weg.

Im Bett liegen Knochen.

Und ein Toten-Kopf.

Es sind Menschen-Knochen.

Es ist ein Skelett.

Lars bekommt einen Schreck.

Er schreit.

Plötzlich hört Lars eine Stimme.

Die Stimme sagt:

Bring mich zu meiner Elsie.

Jemand steht hinter Lars.
Lars dreht sich um.
Er sieht einen alten Mann.
Der Mann ist durch-sichtig.
Der Mann ist ein Geist.
Der Geister-Mann sieht traurig aus.
Er sagt:
Bring mich zu meiner Elsie.
Lars überlegt.
Elsie ist ein Frauen-Name.

Lars fragt den Geist:
Wer bist du?
Die Stimme sagt:
Ich bin Jonas.
Bring mich zu meiner Elsie.

Lars fragt Jonas:
Wer ist Elsie?
Ist Elsie deine Frau?
Der Geister-Mann nickt.
Er sieht so traurig aus.

Lars sieht auf das Bett.
Er sieht die Knochen.
Es sind die Knochen von Jonas.
Jonas ist in dem Bett gestorben.
Er ist schon lange tot.

Lars will Jonas helfen.
Er fragt Jonas:
Wo ist Elsie?
Jonas seufzt.
Dann sagt er:
Elsie ist neben der Kirche mit dem weißen Turm.
Lars kennt eine Kirche mit einem weißen Turm.
Die Kirche heißt: Sankt-Anna-Kirche.
Lars sagt:
Ich will dir helfen Jonas.

Lars geht.
Jetzt hat er keine Angst mehr.
Jonas ist ein Geist.
Jonas ist ein netter Geist.
Jonas ist ein trauriger Geist.
Jonas vermisst Elsie.

Lars geht zu seinem Auto.
Da fällt es ihm wieder ein.
Das Auto ist kaputt.
Er schließt die Auto-Tür auf.
Er setzt sich hinter das Steuer.
Lars hört die Stimme von Jonas.

Die Stimme sagt:
Starte den Motor!
Jonas dreht sich um.
Auf der Rück-Bank sitzt niemand.

Lars steckt den Auto-Schlüssel in das Auto-Schloss.
Er dreht den Schlüssel um.
Der Motor springt an.

Lars wundert sich.
Dann denkt er:
Ein Geist kann viele Dinge.
Geister-Dinge.
Einen Motor reparieren.
Und vieles mehr.

Lars fährt los.
Es ist schon spät.
Mitter-Nacht ist lange vorbei.

Lars fährt nach Hause.
Zu Hause geht er gleich ins Bett.
Doch Lars kann nicht schlafen.
Er muss immer an Jonas denken.

Am nächsten Tag fährt Lars zu der Sankt-Anna-Kirche.
Lars erzählt dem Priester von Jonas.
Lars sagt:
Jonas ist in seinem Haus.
Er ist tot.
Im Bett liegt sein Skelett.
Er ist schon lange tot.

Der Priester nickt.
Er sagt:
Du bist zu mir gekommen.
Das ist gut.
Elsie liegt auf dem Friedhof.

Der Priester führt Lars auf den Friedhof.
Vor einem Grab-Stein bleiben sie stehen.
Auf dem Grab-Stein steht:
Elsie Müller.

Der Priester sagt:
Elsie und Jonas waren verheiratet.
Elsie ist vor vielen Jahren gestorben.
Ich will Jonas neben seiner Elsie begraben.
Lars nickt.
Er sagt:
Das ist gut.
Das ist der Wunsch von Jonas.

Zwei Wochen später.
Der Priester hat Jonas begraben.
Lars steht neben dem Priester.
Der Priester spricht über Jonas und Elsie.
Jonas war ein Bäcker.
Elsie war eine Köchin.
Jonas und Elsie waren lange verheiratet.
Das Ehe-Paar hatte keine Kinder.

Zum Schluss beten Lars und der Priester gemeinsam.
Sie beten für Elsie und Jonas.
Dann geht der Priester.
Jonas bleibt am Grab stehen.

Plötzlich!
Lars spürt einen Menschen.
Der Mensch steht hinter ihm.
Ganz nah.
Lars spürt einen Atem in seinem Nacken.
Er dreht sich um.
Lars sieht niemanden.
Er ist alleine auf dem Fried-Hof.

Lars spürt Finger.
Die Finger berühren die Hand von Lars.
Dann hört Lars eine Stimme.
Die Stimme sagt:
Danke!
Es ist die Stimme von Jonas.
Lars denkt:
Jetzt findet der Geist von Jonas Frieden.
Das heißt: Jetzt ist Jonas glücklich.